

Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 91 (1997)
Heft: 2

Nachruf: Nachruf auf Uli Schlatter
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nachruf auf

Uli Schlatter

In der Nacht vom 16. auf den 17. Januar 1997 ist unerwartet Herr Uli Schlatter, Leiter der Abteilung für mehrfachbehinderte Kinder der Gehörlosenschule Zürich an einem Herzversagen gestorben. Wir sind tief betroffen davon.

Uli Schlatter war während 35 Jahren an unserer Schule tätig, als Lehrer, als Erzieher, als Kollege und als Freund. Er war bestens und bis ins Detail vertraut und verbunden mit der Gesamtinstitution und ihrem Auftrag. Ganz speziell hat er sich eingesetzt für Kinder mit zusätzlichen Lernbehinderungen und für die Anliegen einer gehörlosengerechten Pädagogik.

Zu Beginn seiner Mitarbeit an der Gehörlosenschule, 1962, war die Anstellung eines Lehrers eng verbunden auch mit erzieherischen Aufgaben im Internat. Diese Verbindung von Schule und Leben hat seine Beziehung zur Arbeit stark geprägt. Dem Kind nahe sein, sich engagiert interessieren für seine Gesamtentwicklung waren deshalb ganz zentrale Anliegen seiner Mitarbeit.

Nach Abschluss seiner Ausbildung zum Hörgeschädigten-

pädagogen übernahm er 1973 die Leitung der neu geschaffenen Abteilung für mehrfachbehinderte Kinder und baute diese konzeptionell und personell auf. Fragen der Verlässlichkeit von Kommunikation, der Anbahnung von Erfahrungen, dem Aufbau eines Weltverständnisses bei den Kindern seiner Abteilung beschäftigen ihn innerhalb und auch ausserhalb der Institution. Er eignete sich zusätzliches therapeutisches Wissen an und liess sich an der Schule für Wahrnehmungsbehinderungen bei Frau Dr. Affolter weiter ausbilden. Massgeblich war er beim Aufbau einer Schule für autistische Kinder beteiligt.

Mitte der siebziger Jahre vertiefte er sich in Fragen des Einbezugs von GebärdensprachlehrerInnen auf, leitete diese und unterrichtete schwerpunktmässig allgemeine Pädagogik. Herr Uli Schlatter hat sich immer wieder und unermüdlich eingesetzt für eine kindzentrierte und ganzheitliche Sichtweise des Unterrichtens. Der direkte Kontakt zum Kind war ihm wichtig. Er hat deshalb während seines vielfältigen Wirkens immer auch selber unterrichtet und sich in vielfältiger Weise am Leben in der Gehörlosenschule beteiligt.

GebärdensprachlehrerInnen auf, leitete diese und unterrichtete schwerpunktmässig allgemeine Pädagogik.

Wir verlieren mit Uli Schlatter ein wichtiges und solidarisches Mitglied unserer Gemeinschaft. Sein unermüdlicher Einsatz und sein stetes Forschen nach verlässlicheren Möglichkeiten der Kommunikations- und Beziehungsgestaltung zum Kind werden uns in Erinnerung bleiben.

Wir denken an ihn und an seine Familie und sind sehr traurig über den Verlust unseres lieben Kollegen

für die
Kinder
Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter
Leitung

Elternvereinigung SVEHK will Entscheid des BSV anfechten Der Batterienskandal

Im November letzten Jahres hat das BSV entschieden ab 1997 die Batterien, die zum Funktionieren der Hörgeräte der Kinder notwendig sind, nicht mehr zu bezahlen. Mit diesem Entscheid wurde der Elternverein vor vollendete Tatsachen gestellt und bezeichnet die Massnahme des BSV

als einen Skandal. Der Elternverein befürchtet, dass Eltern, die ihre Kinder lautsprachlich fördern, sich aus finanziellen Gründen künftig den Kauf von Batterien nicht mehr leisten können.

Der Verein SVEHK lädt alle Eltern ein, konkret Stellung zu nehmen und sammelt Reaktio-

nen oder unterstützende Briefe. Diese können mit Namen, Adresse und Unterschrift an das Zentralsekretariat gesandt werden:
Sekretariat SVEHK
Delia Luthiger
Postfach 416
6030 Ebikon
Fax: 041 790 46 48